[Weitere Angaben: https://st.museum-digital.de/object/103491 vom 20.05.2024]

Objekt:	Tonspinnwirtel und blaue Glasperle
Museum:	Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de
Sammlung:	Sammlung Stimming
Inventarnummer:	487

Beschreibung

Zu den Beigaben einer Urnenbestattung gehören ein Tonspinnwirtel und eine blaue Glasperle nebst Drahtresten. Die beiden letztgenannten Objekte verweisen auf die Existenz von Schmuckgegenständen wie beispielsweise Segelohrringen. Der unverzierte Spinnwirtel wurde aus fein gemagertem Ton gefertigt. Die Unterseite ist flach, die Oberseite gewölbt (asymmetrischer Wirtel). Verwendet wurde das Objekt als Schwunggewicht einer Spindel bei der Herstellung eines Fadens. Spinnwirtel treten im archäologischen Fundgut als Verlustfunde in Siedlungen oder als Beigaben in Gräbern auf. Bei einem Begräbnis wurden den Toten Dinge mitgegeben, die sie für ein Leben im Jenseits benötigten.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze / gegossen; Glas / geschmolzen; Ton / gebrannt
Maße:	Spinnwirtel: Dm. 3,4 cm, H. 1,6 cm; Perle: Dm. ca. 1,2 cm; Draht Dm. 0,1 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	01.05.1889
	wer	Richard Stimming (1866-1936)
	wo	Schermen
Wurde genutzt	wann	6.-4. Jahrhundert v. Chr.
	wer	
	wo	Mittelelbegebiet

Schlagworte

- Grabbeigabe
- Jastorf-Kultur
- Ohrring
- Schmuck
- Spinnwirtel
- Urnenbestattung
- Vorrömische Eisenzeit

Literatur

- Grömer, Karin (2010): Prähistorische Textilkunst in Mitteleuropa. Geschichte des Handwerks und der Kleidung vor den Römern. Veröffentlichung der Prähistorischen Abteilung/Naturhistorisches Museum Wien 4. Wien, Seite 79-96
- Liebschwager, Christa (1958): Die Latène-Zeit im Kreis Burg. Diplomarbeit Univ. Leipzig. Leipzig, Seite 42
- Müller, Rosemarie (1985): Die Grabfunde der Jastorf- und Latènezeit an unterer Saale und Mittelelbe. Veröff. Landesmus. Vorgesch. Halle 38. Berlin, Seite 93